

EINE REISE NACH KOUDUM

SAND IN TAUFERS GEWINNT WICHTIGEN EUROPÄISCHEN PREIS



Auf dem besten Weg: im niederländischen Koudum ist ein Preis abzuholen

Am Abend des 24. September wird sich von Sand in Taufers aus eine illustre, rund 70köpfige Reise-Gesellschaft in Bewegung setzen. Ziel der Gruppe wird das niederländische Dorf Koudum sein, das im Seengebiet von Friesland, etwa auf halben Weg zwischen Amsterdam und Groningen direkt am Ijsselmeer und somit in einer nachgerade herrlichen Gegend liegt. Die Reise der Südtiroler indessen hat nicht allein den Charakter des Lustgewinnes und auch nicht den eines Kurzurlaubes.

Es geht vielmehr darum, Sand in Taufers würdig zu vertreten und Gewichtiges entgegen zu nehmen.

VERPFLICHTENDE EHRE

Koudum, das nette 2750-Seelend Dorf im niederländischen Norden hat vor zwei Jahren den Europäischen Dorferneuerungspreis gewonnen. Verbunden mit dieser Auszeichnung ist auch die verpflichtende Ehre, zwei Jahre später, die nächste Preisverleihung auszurichten und zu gestalten. Jetzt, vom 25. bis 27. September wird

Koudum dieser Verpflichtung nachkommen. Und im Mittelpunkt der Veranstaltung wird Sand in Taufers stehen. Denn der Hauptort des Tauferer Ahrntals hat den Europäischen Dorferneuerungspreis 2008 gewonnen und bekommt diesen Preis dann überreicht.

INNOVATIVE IDEEN

Seit Jahren schon besticht Sand in Taufers durch innovative Ideen, vernetztes Denken und ihren Bestrebungen, in Sachen Aus- und Weiterbildung, Energie, Dorferneuerung und ganzheitliche Konzepte im Konzert der europäischen Gemeinde mitzuspielen. Nun wurden all diese Bemühungen durch eine glanzvolle und unabhängige Bewertung einer internationalen Jury beurteilt.

KEIN „BUSCHEN-PREIS“

Der „Europäische Dorferneuerungspreis“ ist meilenweit entfernt von einem jener „Buschen-Preise“ früherer Jahre, bei denen Balkonblumen und saubere Straßen noch wesentliche Kriterien gewesen sind. Die von der „Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung“ vergebenen Auszeichnungen unterliegen strengen Qualitätskriterien und sind knapp 20 Jahre nach ihrer Einführung stärker begehrt denn je.

„BEISPIELHAFT“

Der Wettbewerb um den Europäischen Dorferneuerungspreis sei geleitet von der Idee, „beispielhafte Aktivitäten und Initiativen zur nach-

haltigen Stärkung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume vor den Vorhang zu bitten und zu prämiieren“, heißt es in einer Presseaussendung der Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung. Mit anderen Worten: viele große und richtungweisende Entwicklungen, die in europäischen Gemeinden stattfinden, blieben verborgen, gäbe es diesen Preis nicht. Ins Leben gerufen wurde er vor 18 Jahren von Erwin Pröll, der seit 1992 Landeshauptmann von Niederösterreich ist und damit der dienstälteste Landeshauptmann der Alpenrepublik. Ihm ganz besonders liegt immer schon die „Zukunft durch gesellschaftliche Innovation“ am Herzen.

„AUF DEM RICHTIGEN WEG“

Bürgermeister Helmuth Innerbichler freut sich besonders über den Preis und erklärt nicht ohne Stolz: „Diese Auszeichnung ist der Beleg dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Bewertung ist Chance und Aufforderung zugleich, an unseren Projekten massiv weiter zu arbeiten“.

HOHES LOB

Eine international hochrangige, 18köpfige ExpertInnen-Jury hatte Ende Juni 2008 in ihrer abschließenden Bewertungssitzung in München nach eingehender Beratung Sand in Taufers auf das Siegerpodest gehievt. Die Begründung: „Damit wird ein Projekt ausgezeichnet, das dem Wettbewerbsmotto ‚Zukunft durch gesellschaftliche Innovation‘ auf überzeugende und mehrfache Weise gerecht wird und mit einer ganzheitlichen, nachhaltigen Entwicklung von herausragender Qualität besticht.“ „Wir fahren jetzt nach Koudum, um



Distanzierte Betrachtung: Die unabhängige Jury war beeindruckt

voller Freude den Preis abzuholen“, sagt Bürgermeister Innerbichler, „wir bekommen dann aber auch eine Verantwortung überreicht, denn wir müssen den Preis auch erfüllen und noch viele Themen abarbeiten“. Mit Musik und Südtiroler Spezialitäten aus dem Tauferer Ahrntal, mit politischen Vertretern und Vertreten der Vereine und Verbände, mit einem eigenen Stand und jeder Menge guter Laune will die Delegation belegen, dass Sand in Taufers den Preis zu Recht gewonnen hat.

EINE EIGENE ZEITUNG...

Eisen sollte man schmieden, solange sie heiß sind. Deshalb hat sich die Gemeinde auch entschlossen, mit dem Preis für entsprechende Aufmerksamkeit zu sorgen. So wurde im

August ganz kurzfristig eine eigene Zeitung zum Thema Dorferneuerungspreis produziert. Ein Teil der Gesamtauflage dieser Zeitung die den Titel „Sand-Uhr“ tragen wird, ist in englisch übersetzt und wird bei der Präsentation in Koudum als Werbemittel und zur Darstellung der Gemeinde eingesetzt.

... UND EIN BUCH

Darüber hinaus wird im Oktober auch ein Buch zum Thema erscheinen, in dem dann alle Einzelheiten, die Punkte der Bewerbung und die Anstrengungen der Gemeinde dargestellt werden. Und am 19. Oktober, um 18 Uhr ist die Bevölkerung der Gemeinde in den Bürgersaal zu einer kleinen Feier eingeladen.

Walther Lückner